

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD			PESEL											
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

*miejsce
na naklejkę*

dysleksja

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO
POZIOM ROZSZERZONY**

DATA: **12 maja 2015 r.**

GODZINA ROZPOCZĘCIA: **14:00**

CZAS PRACY: **do 155 minut**

LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: **38**

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 11 stron (zadania 1–7).
Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
3. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
4. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
5. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
8. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.



MJN-R1_7P-152

Zadanie 1. (0–4)

Przeczytaj tekst, który został podzielony na trzy fragmenty (A–C). Do każdego zdania (1.1.–1.4.) dopasuj właściwy fragment tekstu. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden fragment pasuje do dwóch zdań.

1.1.	Marken aus drei Ländern sind als Gebrauchtwagen besonders geeignet.	
1.2.	Das Netz kann helfen, sich auf dem Gebrauchtwagenmarkt zu orientieren.	
1.3.	Bei besonders günstigen Angeboten ist Vorsicht geboten.	
1.4.	Die Gefahr eines Betrugs ist bei einem professionellen Gebrauchtwagenhändler kleiner.	

WIE FINDE ICH DEN RICHTIGEN GEBRAUCHTWAGEN?

Was muss er haben, worauf kann ich verzichten, wie viel darf er kosten? Wer sich vorher gründlich über sein zukünftiges Auto informiert, erleichtert sich selbst die Suche.

- A.** Je klarer das Bild vom gesuchten Auto, desto leichter fällt die Suche. Für einen ersten Überblick lohnt sich eine Recherche im Internet. Hier zeigt sich auch schnell, ob die Vorstellung von Preis und Automarke zusammenpassen. Als Orientierungshilfe für Gebrauchtwagenpreise hat der ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club) eine Datenbank erstellt. Der TÜV (Technischer Überwachungsverein) empfiehlt für die Suche nach Fahrzeugen im unteren Preissegment die Annoncen in regionalen Zeitungen oder lokalen Anzeigenblättern. „Ein guter Tipp sind oft Kleinanzeigen in regionalen Internetbörsen“, so der TÜV. Trotzdem sollte man bei Schnäppchen¹ vorsichtig sein: Falsche Informationen bei Gebrauchtwagenverkäufen im Internet, gerade bei sehr vorteilhaften Sonderangeboten, sind keine Seltenheit.
- B.** Auch der Besuch eines Automarkts kann sich lohnen: Dort verkaufen sowohl private als auch professionelle Anbieter ihre Wagen. Vor Ort kann sich der Käufer einen guten Überblick verschaffen. Bei Gebrauchtwagenhändlern gibt es im Vergleich zu Automärkten meistens nur eine kleine Auswahl an Fahrzeugen, die in der Regel auch teurer sind als bei Privatanbietern. Dafür geben Profiverkäufer mindestens ein Jahr Garantie und bieten meist fachmännisch überprüfte Autos an. Das Risiko einer unangenehmen Überraschung ist somit geringer, wenn der Gebrauchtwagen bei einem seriösen Händler gekauft wird.
- C.** Manche Automarken eignen sich besser als Gebrauchtwagen als andere. Der ADAC berichtet regelmäßig in seiner Zeitschrift, welche Marken aus zweiter Hand zu empfehlen sind. Und die Firma Dekra veröffentlicht² jedes Jahr einen Report über Gebrauchtwagen. In der aktuellen Studie stehen Fahrzeuge von deutschen Herstellern an der Spitze. Bei Gebrauchtfahrzeugen mit besonders vielen gefahrenen Kilometern schneiden japanische und schwedische Automarken am besten ab.

¹das Schnäppchen – besonders preisgünstig angebotene Ware

²veröffentlichen – bekannt machen

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 2. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w luki 2.1.–2.4. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst. **Uwaga:** jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

DORFKINDHEIT – ARBEIT AUF DEM FELD WAR WICHTIGER ALS SCHULE

Olga Siebler hat eine Dorfschule im Schwarzwald besucht. Zwei Lehrer unterrichteten alle Klassen.

„Lass es mich so sagen: Wir sind dumm aus der Schule gekommen.“ Das sagt Olga Siebler mit einem Lachen. Die 84-Jährige wurde 1934 mit sechs Jahren zu Ostern eingeschult. Sie wohnt noch heute in Wangen, einem Dorf am südlichen Rand des Schwarzwalds.

2.1. _____ Unterricht war von 13 bis 17 Uhr und ab der fünften Klasse ging man dann vormittags zur Schule.

„Die Wichtigkeit der Landwirtschaft machte sich überall bemerkbar, auch in der Schule“, sagt die ältere Dame. Sogar die Ferien richteten¹ sich danach. So hatte man im Sommer 14 Tage frei, um bei der Arbeit zu helfen, aber nur, solange das Wetter gut war. **2.2.** _____ Dann gab es noch zwei Wochen Ferien im Oktober: Das waren die Kartoffelferien. Zwar musste man an den Feiertagen nicht zur Schule, aber um Weihnachten, Neujahr und Ostern fand Unterricht statt. Für alle Schüler der Dorfschule gab es zwei Lehrer: einen Oberlehrer, der in der Schule wohnte, und einen Unterlehrer. Sie wurden mit „Herr Lehrer“ angesprochen.

2.3. „_____ Unsere spätere Lehrerin aus Mannheim schien anfangs sehr verzweifelt² zu sein. Wir konnten noch nicht mal richtig rechnen. Sie brachte uns dann noch einiges bei“, sagt Frau Siebler.

Die Schule verließ man nach dem achten Schuljahr mit etwa 14 Jahren.

2.4. _____ Gewöhnlich war das schon das Ende der gesamten Ausbildung. Weil kein Geld da war und öffentliche Verkehrsmittel fehlten, war der Besuch einer weiterführenden Schule kaum möglich. Manchmal gingen die Mädchen einmal in der Woche zur Hauswirtschaftsschule im Nachbardorf. Olga Siebler wurde später Mutter von neun Kindern und ist mit ihrem Mann, der auch aus Wangen stammt, im Dorf geblieben. Auch den Kindern gefällt es dort: Vier ihrer Kinder leben mit ihren Familien in der Nachbarschaft.

¹sich richten nach etwas – tutaj: zależeć od czegoś

²verzweifelt – zrozpaczony

- A. Sie waren streng und wir fürchteten uns schrecklich vor ihnen. Vielleicht haben wir deshalb wenig gelernt.
- B. Wenn es regnete, mussten die Kinder wieder in die Schule, weil sie nicht aufs Feld konnten.
- C. Auch wenn man sehr schlechte Noten hatte und kaum etwas wusste, bekam man den Volksschulabschluss.
- D. Olga Siebler erinnert sich gut an einen Ausflug, bei dem sie mit dem Zug zu einer Burg fahren wollten.
- E. Von der ersten bis zur vierten Klasse ging sie an sechs Tagen in der Woche einen Kilometer weit zur Schule.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 3. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty na temat posiadania zwierząt domowych. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B albo C.

Tekst 1.

BEGONNEN HAT ALLES MIT DENA

Endlich war es so weit. Wir durften Dena zu uns nach Hause holen. Dena war super. Die ersten Wochen mussten wir aufpassen, dass sie genug frisst. Jedes Mal schlief sie beim Fressen ein. Schon im Alter von zehn Wochen wollte sie uns beißen, wenn wir nur in die Nähe ihrer Schüssel¹ kamen. Alles, was fressbar war, wollte sie für sich haben und niemand durfte diese unsichtbare Grenze von etwa einem Meter überschreiten. Wir mussten sehr viel üben, um dieses Problem zu lösen, leider ist es uns bis zum Schluss nicht ganz gelungen. Ich habe es erst nach drei Monaten geschafft, sie zu füttern, aber das funktionierte nicht immer. Oft verteidigte² Dena ihr Futter mir gegenüber immer noch.

Bei meinem Mann Mario hat das Füttern von Anfang an funktioniert, denn Dena hat ihn sofort als Herrchen anerkannt. Bei Mario war sie immer gehorsam. Egal ob er „Fuß“, „Platz“ oder „hier“ sagte, Dena hörte immer auf Mario, egal in welcher Situation.

Dena hat alles für Mario getan. Sie vertraute ihm blind und sie war ein absolut gutmütiger Hund, aber trotzdem sehr dominant. Eine hochexplosive Mischung. Einige unserer Bekannten meinten, dass Dobermänner keine Kinder mögen. Dena war aber eine Ausnahme: Sie mochte unsere Kinder sehr. Dena war ein absoluter Tornado, nichts blieb heil bei ihr: Teppichböden, Sofa, Fernbedienung ... Als Krönung hat sie ein großes Loch in den Fußboden des Vorzimmers gebissen. Es war für uns unvorstellbar, dass ein Hund so etwas machen konnte. Dennoch habe ich mich genauso wie Mario in diese Hündin verliebt. Ich habe Dobermänner kennen und lieben gelernt.

Der Züchter³, von dem wir Dena gekauft hatten, sagte uns nach einem Jahr: „Wenn ich gewusst hätte, dass diese Hündin so dominant wird, hätte ich sie euch nicht gegeben.“ Er meinte damit, dass wir so unerfahren waren, weil das unser erster Hund war. So spielt das Leben, aber für uns war es das Beste, wir konnten sehr viel lernen und durften auch Fehler machen. Dena war so selbstbewusst und stark, dass sie uns wegen unserer Fehler nicht böse war.

Eines schönen Tages kam Gismo dazu, wir sollten nur ein paar Tage auf ihn aufpassen, bis ein neues Zuhause für ihn gefunden war. Als er zu uns kam, war er ein kleiner böser Pekinese mit einer schlimmen Vergangenheit. Gismo war ein Jahr alt und hatte schreckliche Angst vor jedem und allem. Er war ein Weihnachtsgeschenk für drei kleine Kinder gewesen, schlimmer geht es wohl nicht. Wenn man ihn anfasste, wurde man gebissen. Gismo hatte auch vor unserer Hündin Dena große Angst. Doch Dena hat ihn sofort als Freund akzeptiert und seine kleinen Attacken hingenommen. Da waren wir uns sofort einig, dass Gismo nicht wieder weg muss, sondern bei uns bleiben wird. Es war harte Arbeit, diesen Hund wieder zu sozialisieren.

¹die Schüssel – miska

²verteidigen – bronić

³der Züchter – hodowca

3.1. Welcher Satz ist nur eine Meinung (und keine Tatsache)?

- A. Dena verteidigte ihre Schüssel.
- B. Dena gehorchte Marios Kommandos.
- C. Dobermänner können Kinder nicht leiden.

3.2. Wie kam Gismo ins Haus der Autorin?

- A. Ihre Kinder haben ihn mit nach Hause gebracht.
- B. Er wurde dem Paar vom ehemaligen Besitzer geschenkt.
- C. Das Paar sollte sich eigentlich nur kurz um ihn kümmern.

3.3. Was beschreibt die Autorin in ihrem Text?

- A. Das Verhalten der Hunde aus dem Tierheim.
- B. Ihre ersten Erfahrungen mit der Hundehaltung.
- C. Ihre Frustration wegen unverantwortlicher Hundehalter.

Tekst 2.

SOMMERFERIEN: BITTE RECHTZEITIG ANS HAUSTIER DENKEN!

In einer Woche beginnen in Berlin die Sommerferien. Doch nicht alle freuen sich darüber. Für viele Haustiere beginnt die „schönste Zeit des Jahres“ im Tierheim Berlin. „Die Sommerferien sind für uns und unsere Tiere leider jedes Jahr eine traurige Zeit. Jahr für Jahr stoßen wir dann an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Und alles nur deswegen, weil die Haustiere nicht zu den Urlaubsplänen der Besitzer passen“, sagt Wolfgang Apel, Präsident des Tierschutzvereins¹ für Berlin. Ein weiterer Grund: Viele Tierhalter vergessen, sich zeitig um einen Pensions- oder Tiersitterplatz für ihr Tier zu kümmern. Die böse Überraschung kommt dann wenige Tage vor der Abreise, wenn viele Pensionen in der Nähe bereits ausgebucht sind.

Eine gute Variante ist die Unterbringung des Tieres bei Menschen in der Nachbarschaft. Hierzu bietet das Tierheim Berlin über seine Website einen ganz besonderen Service an: die Tiersitter-Datenbank. Unter www.tierschutz-berlin.de können Tierfreunde kostenfrei über eine Suchfunktion Kontakt zu Menschen aufnehmen, die in ihrer Nachbarschaft leben und sich um Tiere kümmern möchten. Der Tierschutzverein für Berlin und seine Dachorganisation, der Deutsche Tierschutzbund, starten daher auch in diesem Jahr wieder die gemeinsame Aktion „Nimmst Du mein Tier, nehme ich Dein Tier“ und vermitteln² gratis private Betreuungsplätze. Der Deutsche Tierschutzbund in Bonn bietet ein Urlaubsberatungstelefon. Eine Infobroschüre mit den Reisebestimmungen für verschiedene Urlaubsländer und vielen wertvollen Tipps kann dort ebenfalls bestellt werden.

¹der Tierschutzverein – towarzystwo opieki nad zwierzętami

²vermitteln – pośredniczyć

3.4. Worüber klagt der Präsident des Tierschutzvereins für Berlin?

- A. Über immer weniger Finanzmittel für Tierheime.
- B. Über die Unverantwortlichkeit vieler Tierbesitzer.
- C. Über fehlende Informationen zu tierfreundlichen Urlaubsorten.

3.5. Was bieten das Tierheim und der Tierschutzverein in Berlin den Tierbesitzern?

- A. Die kostenlose Vermittlung von Betreuungsplätzen für Haustiere.
- B. Die Anschaffung eines neuen Schützlings für den Sommerurlaub.
- C. Eine gemeinsame Protestaktion gegen das Aussetzen von Tieren in der Urlaubszeit.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B albo C.

MITSCHULD BEIM RADFAHREN OHNE HELM

Radfahrer tragen bei Unfällen eine Mitschuld¹, wenn sie ohne Helm unterwegs waren, der ihre Kopfverletzungen minimiert **4.1.** _____, urteilte am Montag ein Gericht. Es gibt ausreichend Studien, die den Gegnern wie den Befürwortern² der Helmpflicht Argumente liefern. Aber Fakt ist: Deutschland hat keine Helmpflicht. **4.2.** _____ bestraft das Gericht eine Radfahrerin dafür, ohne Helm gefahren zu sein. Die Botschaft der Richter **4.3.** _____: Radfahren ist gefährlich. Autos sind bei Zusammenstößen stärker. Wer das als Radler nicht einkalkuliert, ist selbst schuld.

Gerade erst entdecken Städte das Fahrrad als wichtiges Verkehrsmittel der Zukunft. Überall hat man das Ziel, **4.4.** _____ der Radfahrer zu erhöhen. Verkehrsplaner verlegen die Radwege auf die Straße und bemühen sich, das Klima auf der Straße zu verbessern. Statt Radfahrern einen Helm aufzuzwingen, sollten Autofahrer motiviert werden, stärker auf Fußgänger und Radfahrer zu achten.

¹die Mitschuld – współwina

²der Befürworter – zwolennik

4.1.

- A. habt
- B. hätte
- C. hattet

4.2.

- A. Denn
- B. Obwohl
- C. Trotzdem

4.3.

- A. hört
- B. lautet
- C. spricht

4.4.

- A. der Anteil
- B. den Anteil
- C. dem Anteil

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (5.1.–5.4.), przekształcając wyrazy podane w ramce, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

Uwaga: dwa wyrazy zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej luki.

anziehen	Buch	der	Kleidungsstück	sein	täglich
----------	------	-----	----------------	------	---------

DIE SPRACHE DER KLEIDER

Wie wir uns anziehen, so werden wir gesehen. Eine Gruppe amerikanischer Psychologen beschäftigt sich damit, wie Frauen ihre **5.1.** _____ Garderobe auswählen. Sie sagen: „Viele Menschen verbinden Kleidung mit einer bestimmten Lebensweise.“ Mit **5.2.** _____, die man unbewusst aus dem Kleiderschrank zieht, kann man bei Anderen einen konkreten Eindruck bewirken: Wer zum Beispiel neutrale Farben trägt, wirkt ängstlich und scheu. Etwas Schönes anziehen, um sich besser zu fühlen, ist eine gute Taktik. Es hat schließlich jeder eine Jeans, in der er sich am besten fühlt. Einen Blazer, in **5.3.** _____ man auf alles vorbereitet ist. Eine Bluse, für die man immer Komplimente bekommt, sagt nach außen: Mir geht's heute phantastisch. Die Sachen, die man für sich selbst **5.4.** _____, beeindrucken am Ende nämlich auch andere.

Zadanie 6. (0–4)

Przetłumacz na język niemiecki podane w nawiasach fragmenty zdań 6.1.–6.4., tak aby otrzymać logiczne i gramatycznie poprawne zdania. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów zdań.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów.

6.1. Fast niemand weiß, dass der Strandkorb im 19. Jahrhundert in Deutschland (*został wynaleziony*) _____.

6.2. Heidi, (*ile dni trwa*) _____ das Theaterfestival in Berlin?

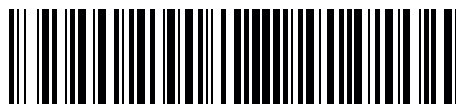
6.3. Können Sie mir bitte sagen, wo man hier (*można wymienić pieniądze*) _____?

6.4. Martin, (*proszę, zadzwoń do swoich rodziców*) _____!

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)

MJN-R1_7P-152



PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**WYPEŁNIA
ZDAJĄCY**

Miejsce na naklejkę
z nr. PESEL

Nr zad.	Odpowiedzi				
1.1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
1.2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
1.3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
1.4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
2.1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2.2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2.3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2.4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3.1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
3.2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
3.3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
3.4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
3.5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
4.1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
4.2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
4.3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		
4.4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C		

WYPEŁNIA EGZAMINATOR

N

Zad.5	0	1
5.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zad.6	0	1
6.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ZADANIE 7

Temat: 1 2

Punkty	0	1	2	3	4	5
Treść i forma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spójność	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Zakres	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Poprawność	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

KOD EGZAMINATORA

.....
Czytelny podpis egzaminatora

--	--	--

KOD ZDAJĄCEGO